



Der hyggelige (gemütliche) Bücherbus der Dansk Central Bibliotek Sydslesvig. Fotos: Helge Krückeberg

Johannes von Freymann

# Impressionen vom Bücherbustreffen

Großes Bibliotheksfest in Hannover / Fahrbibliothek-Awards an Bücherbusse in Cuxhaven, Süd-Schleswig und Heilbronn verliehen

Manch ein Hannoveraner traute seinen Augen nicht, als am frühen Samstagmorgen des 6. September im Zentrum von Hannover nach und nach 27 überaus farbenfrohe Bücherbusse hintereinander auf den Goseriedeplatz beim Anzeiger-Hochhaus fuhren und dort nach einem ausgeklügelten Plan aufgestellt wurden. Gestartet waren sie in der Hauptfeldwebel-Lagenstein-Kaserne, wo die am Vortag angereisten mobilen Bibliotheken – der Bundeswehr sei Dank – gut bewacht und sicher geparkt werden konnten. Ralf Schröder von der Kreisfahrbücherei Celle, verantwortlich für die Anfahrt und Zuweisung der jeweiligen Standplätze vor Ort, hatte alle Hände voll zu tun, bis jedes Fahrzeug wie vorgesehen auf dem Platz oder in der für den Verkehr gesperrten Goseriedestraße platziert war. Dann gesellten sich zu den Fahrbibliotheken weitere Attraktionen wie der riesige Bühnentruck der VGH, eine Hüpfburg und mehrere kleine Foodtrucks. Bis zum Mittag waren alle Beteiligten mit den detaillierten Vorbereitungen zur öffentlichen »Bücherbus-Party« beschäftigt, die um 13 Uhr beginnen sollte.

Inzwischen hatten sich auch die zahlreichen Teilnehmer der vormittäglichen Vortragsreihe aus dem Tagungsgebäude in die Innenstadt begeben und das Bücherbustreffen konnte gemeinsam von Thomas Hermann, Bürgermeister der Stadt Hannover, und Johannes Janssen, Geschäftsführer der VGH-Stiftung, sowie Johannes von Freymann, Vorsitzender der dbv-Fachkommission Fahrbibliotheken, offiziell eröffnet werden. Dann startete ein abwechslungsreiches Programm auf der Eventbühne, das bis in die Abendstunden andauern sollte: Neben musikalischer Highlights wie der Schüler-Bigband, den Kinderliederrockern »Die Blindfische« und heißer italienischer Brass Music von »Brazzo Brazzone« präsentierten sich diverse Poetry-Slamer aus Hannover, die Präventionspuppenbühne der Polizei Hannover, Bas Böttcher mit Ergebnissen eines Workshops im Rahmen der niedersächsischen Sommerlese-Aktion »Julius-Club« und Nina Weger mit einem Literatur-Quiz. Ein Heimspiel hatte Thommi Baake, seines Zeichens Moderator, Autor, Kinderliedermacher und in Hannover wohnhaft, der gewohnt witzig und redigewandt durch das bunte Bühnenprogramm führte.



Bastelaktion bei der Fahrbibliothek Cuxhaven.

Zusätzlich tummelten sich zwischen und in den Bücherbussen diverse Walking-Acts, von denen vor allem die Stormtroopers aus den Star Wars-Filmen großes Aufsehen erregten und einen Selfie-Ansturm routiniert über sich ergehen ließen. Beliebtes Fotomotiv der Kolleginnen und Kollegen in den Fahrzeugen war dann auch der in einem Star Wars-Buch lesende Stormtrooper.

Ansonsten stand für die Kongressteilnehmer der Erfahrungsaustausch im Vordergrund. Wann ergibt sich schon mal die Gelegenheit, eine solch große Zahl an Büchereifahrzeugen aller Couleur mit unterschiedlichen Konzeptionen zu besichtigen und sich im fachspezifischen Dialog Best-Practice-Anwendungen erklären und vorführen zu lassen? Erstmals in Deutschland war dies nun vom 6. bis 7. September in Hannover möglich und wurde reichlich genutzt, was durchgehend mit Besuchern gefüllte Fahrbibliotheken bewiesen.

Im Mittelpunkt stand das neue Fahrzeug der Fahrbibliothek Hannover, gerade mal eine Woche vor dem Fahrbibliothekskongress ausgeliefert. Konzeptionell von Anfang an auf volle Barrierefreiheit ausgerichtet (Zugang für Rollstuhlfahrer völlig ohne fremde Hilfe) wurde ein Sattelaufleger dementsprechend absenkbar gefertigt, sodass ein fast ebenerdiger Zugang seitlich über eine Rampe möglich ist, allerdings unter der Prämisse des Vorhandenseins einer Bordsteinkante von mindestens 12 Zentimetern Höhe an jeder Haltestelle. Der Innenraum bietet zwar teilweise freie Fahrt für Rollstühle, aber es mussten auch Kompromisse eingegangen werden, da die Radkästen einiges an Raum beanspruchen. Es bleibt abzuwarten, wie sich das Fahrzeug in der alltäglichen Praxis bewähren wird und wie es von den Bürgerinnen und Bürgern Hannovers angenommen wird. Das gefällige Außendesign und der eindrucksvolle Aufleger mit Zugmaschine sind auf jeden Fall richtige Hingucker.

Als Kontrast zum brandneuen Hannoveraner zeigte sich der Bücherbus der Stadtbibliothek Saarbrücken. Mit Baujahr 1989



Das schräge Innenleben von robi, der Fahrbibliothek aus Heilbronn.



Seifenblasenzauber in der Goseriedestraße in Hannover.



Der Oldtimer von der Fahrbibliothek Saarbrücken, Baujahr 1989.



Neuentwicklung: Der E-Bus des slowenischen Herstellers TAM.

und somit 30 Jahre alt, durfte er sich als einziger echter Oldtimer präsentieren. Und er hat allen Unkenrufen zum Trotz Hin- und Rückfahrt schadlos überstanden, wobei – so verriet uns die Saarbrücker Kollegen – ein Zollstock als Messstab eine wichtige Rolle spielte: Der Bus besitzt – warum auch immer – keine Tankfüllanzeige!

In mehreren Vorträgen stand zeitgemäß die Wahl der Antriebsart für Bücherbusse zur Debatte. Welche Alternativen zum Diesel wird es in Zukunft geben? Einen praktischen Hinweis gab die Firma TAM aus Slowenien, die den Prototyp eines E-Busses in Modulbauweise als mögliche Basis für den Ausbau zu einem kleineren oder größerem Bücherbus vorstellte.

Das allerneueste Fahrzeug kam noch mit roten Kennzeichen aus Würzen: Die Firma Deckwerth stellte einen kleinen Bücherbus auf LKW-Basis mit einem modernen und frischen Innenraumkonzept vor. Das Fahrzeug wurde nach dem Kongress an die Stadtbibliothek Berlin-Mitte ausgeliefert, die somit drei dieser kleinen Bücherbusse im Einsatz hat.

Wer sich nach intensiven fachlichen Gesprächen etwas entspannen wollte, konnte vor oder in den Bücherbussen die unterschiedlichsten Angebote nutzen: Mit dem Spielwürfel »Kuti« (Bremer Bücherbus beziehungsweise FB 3 aus Schleswig-Holstein) kehren Videospiele im Stil der 1980er-Jahre zurück. Vor dem großen Außenbildschirm des dänischen Busses waren PC-Games der Renner. Ein Fußball-Kicker vor dem Münchener Bus forderte die Kolleginnen und Kollegen zum sportlichen Wettstreit und im niederländischen (ehemaligen) Bücherbus aus Drenthe wurde über das Thema Daten-Detox informiert. Bücherbusbasteln war zum Beispiel im Bücherbus Cuxhaven angesagt. Und für mehr meditativ veranlagte Menschen sorgten die zahlreichen Seifenblasenmaschinen und Liegestühle vor einigen Bücherbussen für das nötige Wohlfühl.

Ein Highlight war am späten Nachmittag die Verleihung eines Fahrbibliothek-Awards an die von den Besuchern gewählten drei schönsten und eindrucksvollsten Büchereifahrzeuge. Johannes von Freymann, Katrin Toetzke (beide Fachkommission Fahrbibliotheken) und Carola Schelle-Wolff (Direktorin der Stadtbibliothek Hannover) überreichten die Preise (je einen Acrylglas-Pokal und ein Makerspace-Paket) an die sichtlich erfreuten Kolleginnen und Kollegen der Kreisfahrbücherei Cuxhaven, der Dansk Central-Bibliothek Süd-Schleswig sowie der »Rollenden Bibliothek« (robi) der Stadtbibliothek Heilbronn.

Für Cuxhaven und Heilbronn wurde das Design zum Glücksbringer: bei Cuxhaven die auffällige und bunte Außendekoration, bei Heilbronn die unkonventionelle Innenausstattung mit schrägen Regalen. Das kleinere dänische Fahrzeug konnte mit der typisch dänischen »Hygge« punkten: Gemütlichkeit in allen Ecken mit sehr viel Deko. Der ausgeschenkte Rum trug seinen Teil zur entspannten Stimmung bei. Gerüchten zufolge hatte die eine oder andere Kollegin nach dem Besuch des dänischen Bücherbusses Schwierigkeiten beim anschließenden Buchstaben-Puzzle.

Auch ein schöner und erfolgreicher Tag geht irgendwann zu Ende und so packten die Busbesetzungen unter den heißen Brass-Music-Rhythmen von »Brazzo Brazzone« allmählich ihre Siebensachen und ab 20 Uhr begann unter wehmütigem Winken der Zurückbleibenden und einem fröhlichen Hupkonzert die geordnete Abfahrt. Entweder gleich Richtung heimische Gefilde oder noch einmal über Nacht in die Kaserne, um am nächsten Morgen die Heimreise anzutreten. Nach einer halben Stunde war die eben noch so belebte Goseriede fast leer. Allmählich verklungen die Fahrzeughupen in der Abenddämmerung und die Aufräumarbeiten begannen. Der erste internationale Fahrbibliothekskongress in Deutschland ist zu Ende.



**Johannes v. Freymann**, Diplom-Bibliothekar, geboren 1957 im damals noch kohlenstaubgeschwärzten Herne, aufgewachsen in Mittelfranken, 1978-81 Studium Bibliothekswesen in Stuttgart, 1981-85 stellvertretende Leitung der Stadtbibliothek Schwäbisch Gmünd, seit 1985 Leiter der Kreisfahrbücherei Celle mit Sitz in Eschede und gelegentlich sein eigener Busfahrer, 1994-98 Mitglied einer Expertengruppe Fahrbibliotheken des DBI, Initiierung und Pflege des Internet-Portals »www.fahrbibliothek.de« (mit Matthias Weyh, Bremen), seit 2012 Vorsitzender der Expertenkommission Fahrbibliotheken beim dbv.